

Die Geburt der Zwillinge: Russlands strategischer Schwenk treibt NATOstan in den Wahnsinn

Pepe Escobar

„Sie glauben nicht an den Grundsatz der unteilbaren Sicherheit? Na gut. Jetzt diktieren wir den Sicherheitsrhythmus.“

Die Geschichtsschreibung wird dokumentieren, dass die Geburt der Zwillingsbabys – der Volksrepubliken Donezk und Luhansk – nur wenige Stunden vor dem 22.2.22 zeitgleich mit der Geburt der realen multipolaren Welt des 21. Jahrhunderts stattfand.

Wie ich in meinen Kolumnen schon seit einigen Jahren betont habe, hat Wladimir Putin seinen inneren Sun Tzu sorgfältig genährt. Und jetzt ist alles offenkundig: „Deine Pläne sollen dunkel und undurchdringlich wie die Nacht sein, und wenn du dich bewegst, sollst du wie ein Donnerschlag fallen.“

Der Blitz wurde monatelang akribisch poliert. Um es mit den Worten Lenins zu sagen, der die Ukraine „erschaffen“ hat (© Putin), haben wir in diesen wenigen Tagen – gefühlt – viele Jahrzehnte erlebt. Alles begann mit den detaillierten Forderungen nach Sicherheitsgarantien, die den Amerikanern übermittelt wurden und von denen Moskau wusste, dass sie abgelehnt werden würden. Dann gab es die gemeinsame Erklärung Russlands und Chinas zu Beginn der Olympischen Winterspiele, in der nicht nur die strategische Partnerschaft, sondern auch die Grundprinzipien der multipolaren Welt festgeschrieben wurden.

Der Höhepunkt war eine atemberaubende, fast einstündige [Ansprache Putins an die Nation](#) kurz nach der Live-Sitzung des russischen Sicherheitsrats, in der über den Antrag der DVR und der LPR auf Unabhängigkeit beraten wurde ([hier eine Kurzfassung](#)).

Wenige Stunden später erläuterte der Ständige Vertreter Russlands, Wassili Nebenzya, auf einer Dringlichkeitssitzung des UN-Sicherheitsrats, warum die Anerkennung der Zwillinge die Minsker Vereinbarungen *nicht* zu Grabe trägt.

Die Zwillinge haben im Mai 2014 ihre Unabhängigkeit erklärt. Im Jahr 2015 unterzeichneten sie die Minsker Vereinbarungen als eine der beteiligten Parteien. Theoretisch könnten sie sogar in die Ukraine zurückkehren, wenn Kiew sich jemals dazu entschließen würde, die Vereinbarungen einzuhalten, was aber nie geschehen wird, weil die USA seit 2015 ihr Veto eingelegt haben. Außerdem wollen die Menschen im Donbass nicht einem Regime unterworfen sein, das Neonazis beherbergt.

Nebenzya erläuterte: „Ich möchte daran erinnern, dass die LPR und die DVR zum Zeitpunkt des Abschlusses der Minsker Vereinbarungen bereits ihre Unabhängigkeit erklärt hatten. Die Tatsache, dass Russland sie heute anerkannt hat, ändert nichts an der Zusammensetzung der Parteien der Minsker Vereinbarungen, da Russland nicht dazu gehört (...) Eine andere Sache ist, dass die

Minsker Vereinbarungen lange Zeit von der Ukraine unter der Schirmherrschaft unserer westlichen Kollegen (Deutschland und Frankreich) offen sabotiert wurden. Jetzt sehen wir, dass viele Kollegen die Minsker Vereinbarungen für tot erklären wollen. Aber das ist nicht der Fall (...) Wir sind immer noch offen für Diplomatie, aber wir haben nicht die Absicht, ein neues blutiges Massaker im Donbass zuzulassen.“

Und hier ist der Clou, der sich direkt auf die imperiale Unterstützung der Tötung ethnischer Russen im Donbass bezieht: „Die Hauptaufgabe unserer Entscheidung [über die Anerkennung der Unabhängigkeit] war es, diese Leben zu erhalten und zu schützen. Das ist wichtiger als alle Ihre Drohungen.“

Da haben wir's: Responsibility to Protect (R2P), Schutzverantwortung, ist ein Konzept, das von den Amerikanern erfunden wurde, um Kriege zu beginnen, und von Russland benutzt wird, um einen zu verhindern.

Die Tatsache, dass Seine Amtliche Nichtigkeit*, der deutsche Bundeskanzler Scholz, Putins Charakterisierung des Völkermords im Donbass als „lächerlich“ verspottete, war ein entscheidender Faktor für die Geburt der Babys. In seiner Ansprache an die Nation nahm sich Putin besonders viel Zeit, um auf das Massaker von Odessa einzugehen: „Wir können nur erschauern, wenn wir uns an die Situation in Odessa erinnern, als Menschen bei lebendigem Leibe verbrannt wurden (...) Und die Verbrecher, die das getan haben, wurden nicht bestraft (...) Aber wir kennen ihre Namen, und wir werden alles tun, um sie zu bestrafen (...) und sie vor Gericht zu stellen.“

*im Original: ‚that certified nullity‘

Was ist mit China?

Geopolitisch, eurasisch gesehen, stellen sich zwei große Fragen: die Rolle der OVKS (Organisation des Vertrags über kollektive Sicherheit) und die Antwort Chinas.

In Artikel 19, Kapitel VI der OVKS-Charta heißt es: „Jeder Staat, der die Ziele und Grundsätze der Organisation teilt und bereit ist, die in dieser Charta und anderen internationalen Verträgen und Resolutionen enthaltenen Verpflichtungen zu übernehmen, die im Rahmen der Organisation wirksam sind, kann Mitglied der Organisation werden.“

Das würde den Zwillingskindern die Tür öffnen, um die OVKS-Mitgliedschaft zu beantragen, sobald sie alle bürokratischen Formalitäten für neue, unabhängige Staaten erledigt haben. Übrigens ist der Generalsekretär der OVKS, Pashinian, bereits nach Moskau gereist, um diese Frage zu erörtern.

China ist eine weitaus komplexere Angelegenheit. Einer der wichtigsten Grundsätze der Außenpolitik Pekings ist der Kampf gegen Separatismus, der in die Gründung der SOZ (Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit) eingebettet ist. Peking kann also unmöglich die Zwillingsbabys oder das, was auf Noworossija hinauslaufen würde – ja, Putin hat das Zauberwort ausgesprochen – anerkennen, bevor Kiew selbst dies tut oder, was eine ernsthafte Möglichkeit ist, sich vollständig auflöst.

[Noworossija → Neurussland ist das Gebiet nördlich des Schwarzen Meeres und macht ein Drittel des Territoriums der heutigen Ukraine aus. Unter diesem Namen fasste im 18. Jahrhundert Zarin Katharina die Große den heutigen Osten und Südosten der Ukraine zusammen – das Gebiet war dem Osmanischen Reich entrissen und zunächst von der Hafenstadt Odessa aus verwaltet worden. Die nach Unabhängigkeit strebenden ostukrainischen Gebiete Donezk und Lugansk verstehen sich als Teil von Noworossija.]

Das Außenministerium hat sich bisher äußerst zurückhaltend gezeigt. Wang Yi bekräftigte „Chinas langjährige Position, dass die legitimen Sicherheitsinteressen aller Länder respektiert und die Ziele und Prinzipien der UN-Charta aufrechterhalten werden müssen.“

Zu einem späteren Zeitpunkt, vermutlich nach einem ernsthaften Austausch zwischen Wang Yi und Lawrow, kann China immer noch unzählige Möglichkeiten finden, den Zwillingen inoffiziell zu helfen – einschließlich der Förderung von BRI-bezogenen Konnektivitäts- und nachhaltigen Entwicklungsprojekten.

Der Zerfall Kiews steht in direktem Zusammenhang mit der Forderung Moskaus nach einem sofortigen Stopp des Mini-Blitzkriegs gegen den Donbass, andernfalls wird es die volle Verantwortung tragen. Ja, die Anhänger des Regimes werden gejagt und bestraft – bis hin zu einem möglichen Kriegsverbrechertribunal. Kein Wunder, dass alle Arten von großen und kleinen oligarchischen und politischen Ratten nach Lemberg, Polen und dem Vereinigten Königreich fliehen.

Der München-Effekt

Die Intervention aller 12 Mitglieder des Sicherheitsrates und die Ansprache Putins an die Nation waren der Stoff, aus dem ein packendes geopolitisches Drama besteht. Putins Körpersprache und sein Blick zeugten von der ungeheuren Schwere des Augenblicks – und all das kam zum Vorschein, als er mit einer knappen Geschichtsstunde begann, die ein ganzes Jahrhundert umfasste.

Er konnte seine Wut über die zahllosen Verleumdungen Russlands durch den Westen kaum unterdrücken und ‚machte keine Gefangenen‘, wenn er den Kommunismus erwähnte. Was jedoch am meisten auffiel, war die klare Darstellung des unüberwindbaren Antagonismus zwischen den anglo-amerikanischen Inseln und dem zivilisatorischen Kernland – oder des Zusammenstoßes zwischen See- und Landmächten. Dieser Eurasien-Klassiker bildete den Hauptteil seiner Ausführungen; die Anerkennung der Zwillingssbabys dauerte weniger als drei Minuten.

Die [Münchner Sicherheitskonferenz](#) am vergangenen Wochenende hat das alles verdeutlicht. München bot eine erschreckende Versammlung kopfloser Hühner, die sich als Adler ausgaben, doch es hat zumindest bestätigt, dass alles offen liegt.

Der Feind ist Russland. Die unendliche Ausweitung der NATO – bis in den Weltraum – richtet sich gegen Russland. Und dann gab es einen Aufmarsch von zusätzlichen Drohungen: keine Abrüstung in Osteuropa, Abschneiden der russischen Wirtschaft von der EU, Ende von Nord Stream 2, die Ukraine in der NATO, eine Weltordnung, die auf „universellen liberalen Werten“ aufgebaut ist.

In München gab es keinerlei Kompromisse – genau das hatten Putin, Lawrow, Patruschew und Co. erwartet. Die kriegstreiberische Rhetorik begrub jede sinnvolle Diskussion über Migration, Inflation, Cyberkriege, die europäische Energiekrise und natürlich das Einzige, was für den MICIMATT (Militärisch-Industrieller-Geheimdienste-Medien-Akademie-Think-Tank, wie von Ray McGovern

definiert) wichtig ist: Lasst uns diesen Euro-Abschaum für ungezählte Milliarden in neuen Verträgen melken, lasst uns Russland isolieren, lasst uns Nord Stream 2 zerstören, um ihnen unser extrem teures Flüssiggas zu verkaufen, lasst uns sie an der Leine halten – für immer.

Es handelt sich also nicht einmal um einen Krieg gegen Russland: Das mit 30 Billionen Dollar verschuldete Imperium mit dem dazugehörigen ‚woke‘ Militär könnte sich das einfach nicht leisten. Ganz zu schweigen vom amtlich bestätigten Ausflippen im Falle eines Anrufs von [Mr. Khinzal and Mr. Zircon](#), das ist das Stichwort für die spektakuläre russische Zurschaustellung der „militärischen und technischen“ Überlegenheit, ob mit Hyperschall oder nicht, die ironischerweise zeitgleich mit dem Zirkus in München stattfand.

Wir haben hier nur ein mieses ‚Angebot, das man nicht ablehnen kann‘, das der EU aufgedrängt werden soll.

Der Tanz der unteilbaren Sicherheit

Die wütende Münchner „Keine Kompromisse!“-Show, der imperial befohlene Krypto-Blitzkrieg der Ukraine gegen den Donbass und die Rolle der intelligenzlosen US-Geheimdienste besiegelten die Beratungen im Sicherheitsrat und Putins Entscheidung.

*im Original: [U.S. Lack of Intelligence Community](#) - „ein von Andrej Martjanow geprägter Heuler“

In Anbetracht der ideologischen Dummheit der derzeitigen Brüsseler Bande – Stoltenberg, von der Leyen, Borrell –, die nicht einmal grundlegende wirtschaftliche Zusammenhänge verstehen, bleibt die Tatsache bestehen, dass die EU ohne russische Energie dem Untergang geweiht ist. Martjanow unterstreicht den Algorithmus: Russland kann sich den Bruch mit Europa leisten. Europa kann es nicht. Die USA wollen nur kassieren. Und dabei reden wir noch nicht einmal über die schrecklichen, kommenden Auswirkungen der Systemkrise in der gesamten NATO.

Auch wenn Moskau ein sehr langes, kalkuliertes Spiel spielt, heißt das noch lange nicht, dass Russland die kleinen Zwillinge „gewinnt“ und Europa „verliert“. Russlands strategische Schwungkraft verblüfft die atlantische Kombo immer wieder. Der intelligenzlose US-Geheimdienst sagte jeden zweiten Tag eine russische „Aggression“ voraus – und tut es immer noch. Stattdessen bekamen sie die Baby-Zwillinge als die jüngsten unabhängigen Republiken des globalen Südens.

Schon vor München, dem Ukro-Krypto-Blitzkrieg und der Anerkennung der Zwillingbabys hatte Moskau erneut gewarnt, dass es mit „militärischen und technischen Maßnahmen“ reagieren könnte, um seine eigene Sicherheit zu gewährleisten, nachdem die USA und die NATO wichtige Punkte seines Vorschlags für eine langfristige europäische Sicherheitsarchitektur eklatant ignoriert und stattdessen Punkte aus einem Pauschalangebot „herausgepickt“ hatten.

Moskau wird die Amerikaner nicht vor der inzwischen berühmt-berüchtigten [10-seitigen russischen Antwort](#) davonlaufen lassen. Putin hatte in seiner Rede vor der Stavka (Oberkommando der Streitkräfte) bereits [gewarnt](#): „Wir sind in einer Situation (...), in der wir gezwungen sind, eine Lösung zu finden.“ Das bringt uns zu dem, was John Helmer treffend als Russlands [Black Box Verteidigung](#) bezeichnet hat. Das Schöne daran ist, dass niemand weiß, was sich in der Blackbox befindet.

Kommen wir noch einmal zu den „militärisch-technischen Maßnahmen“, die „reziprok“ (Putin) zu dem sein werden, was die USA und die NATO-Staaten bereits gegen Russland einsetzen. Sie werden nicht unbedingt im Schwarzen Meer, im Asowschen Meer, im Luftraum über dem Donbass

oder gar im Cyberspace durchgeführt. Sie könnten überall stattfinden – vom syrischen Schauplatz bis nach Lateinamerika.

Überraschung! Darum geht es bei der strategischen Ambivalenz, der Ambiguität oder – kommen wir zum Rhythmus – beim Swing. Sie glauben nicht an das Prinzip der unteilbaren Sicherheit? Nun gut. Jetzt geben wir den Sicherheitsrhythmus vor. Ihr wollt nicht aufhören, Atomwaffen außerhalb eures Territoriums zu stationieren? Gut. Hier ist etwas Gegenseitigkeit. Sie werden keine rechtsverbindlichen Garantien für unsere Sicherheit akzeptieren? Na gut. Hier sind unsere „militärisch-technischen“ Maßnahmen.

Und jetzt tanzt, ihr Trottel.